

ANTRAG 1

der **NÖAAB-FCG – AK Fraktion**
an die 2. AKNÖ Kammer-Vollversammlung der XVI. Funktionsperiode
am 08. November 2019

Trendwende in der Klimapolitik umsetzen

Zurzeit erreichen uns erschreckende Bilder aus der ganzen Welt.

Der Amazonas steht in Flammen, die Arktis brennt. Und in Europa kämpfen wir mit noch nie da gewesenen Wetterkapriolen, wie Hitzewellen, orkanartigen Stürmen, Unwetter mit großen Schäden an Natur, Besitz und Menschen, Wasserknappheit und Ernteaussfällen.

Wir sind mitten in einer weltweiten Klimakrise, die uns alle betrifft.

Um eine drohende Klimakatastrophe zu verhindern, muss ein politisches Umdenken stattfinden.

Klimaschädliche Förderungen bzw. Subventionen wie beispielsweise die Abgabenvergütung für energieintensive Betriebe, die Steuerbefreiung auf Kerosin oder die Steuerbefreiung für nichtenergetische Verwendung fossiler Brennstoffe sind unverzüglich einzustellen.

Wir treten für eine planbare ökologische Steuerreform bei gleichzeitiger Entlastung des Faktors Arbeit ein.

Eine CO²-Kennzeichnung aller Konsumprodukte ist verpflichtend einzuführen um damit klimaschädigende Produkte auf den ersten Blick erkennbar zu machen.

Die NÖAAB-FCG AK-Fraktion stellt in der 02 Vollversammlung der XVI. Funktionsperiode der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich den Antrag, die österreichische Bundesregierung aufzufordern, ein glaubhaftes gesamtösterreichisches Klimaprogramm zu beschließen und unverzüglich umzusetzen, um die Ziele des Pariser Abkommens auch wirklich erreichen zu können